

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 34 (1992)
Heft: 182

Vorwort: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als schweizerisches Periodikum hat «Filmbulletin» selbstverständlich eine besondere Nähe zum Schweizer Film und zur Filmkultur in der Schweiz. Wir wehren uns allerdings nach Kräften, dabei in einen distanzlosen Provinzialismus zu verfallen.

Diese besondere Nähe zum Schweizer Film und zur Filmkultur in der Schweiz kommt in dieser Ausgabe für einmal sehr offenkundig zum Ausdruck und beginnt schon auf der allerersten Seite: Fredi M. Murer zeichnete für uns «eins / die Letzte» zum Thema «45. Internationales Filmfestival von Locarno».

Trotz Beinahe-Sonderheft-zur-Schweiz: «Güllen liegt auch in Afrika», wie unsere Besprechung einer Neuverfilmung des Besuches der alten Dame von Dürrenmatt überschrieben ist. Frisch war nie im abwertenden Sinn provinziell, aber gerade die internationalste «Umsetzung einer Frisch-Lizenz», formuliert Pierre Lachat in seinem Essay «Filme nach und um Max Frisch aus vier Jahrzehnten», «ist die naiv-gefährlichste» geworden – «und eine leider etwas belanglose obendrein». Martin Schaub kommt zum Schluss, dass der in der schweizerischen Provinz angesiedelte neue Film von Christoph Schaub, AM ENDE DER NACHT, eben den Versuch darstellt, «eine Notration von kritischer Erkenntnis zu retten». Zwanzigtausend Kilometer reisten die Filmgestalter Reni Mertens und Walter Marti, um die Aufnahmen für ihr REQUIEM einzufangen, und Beatrice Michel und Hans Stürm waren ihrerseits sieben Monate in den iranisch-kurdischen Provinzen, um SERTSCHAWAN zu drehen.

Von Kurdistan nach Kasachstan ist der Sprung auf der Karte nicht sehr gross. In diesem Territorium von fünfzig Millionen Einwohnern ereignet sich filmisch gesehen derzeit soviel, dass von einer *kasachischen Welle* zu sprechen gerechtfertigt erscheint. Unser moskauer Mitarbeiter Andrej Plachow zeigt in seinem Beitrag «Das kasachische Phänomen» einige Hintergründe und Zusammenhänge auf.

Der von der redaktionellen Dramaturgie bestimmte Zufall will es, dass diese Ausgabe gleichzeitig dem grössten filmkulturellen Ereignis in der Schweiz, dem internationalen Filmfestival von Locarno, viel Raum gewährt. Auch dies beginnt schon auf der ersten Seite, und setzt sich fort, indem sich die vorgelegten Beiträge mehrheitlich – eingeschlossen KAJRAT aus Kasachstan – mit in Locarno gezeigten Filmen beschäftigen.

Damit Filmbulletin ein bedeutendes – und nicht nur schweizerisches – filmkulturelles Ereignis bleibt, dessen Beachtungsgrad weiter steigt, werben wir mit der Aktion «Lesen Sie Kino?» neue Leserinnen und Leser. Wer sich beteiligt, erhält als Geschenk ein Buch aus der «edition filmbulletin».

Walt R. Vian



Kino in Augenhöhe

3 '92

34. Jahrgang

Heft Nummer 182

August 1992

Kurz belichtet

4

Kino in Augenhöhe

LES AMANTS DU PONT-NEUF von Leos Carax

Sie küssten und sie schlügen sich

13

Filme nach und um Max Frisch aus vier Jahrzehnten



Ein Phantasieverstärker für impotente Leser 20

Fassbinders Franz-Filme und ihre utopische Weltsicht

Keiner ist böse, keiner ist gut

26

Neue Welle in Kasachstan

Das kasachische Phänomen

38

Filmbulletin

HYÈNES von Djibril Diop Mambéty

43

LONDON KILLS ME von Hanif Kureishi

46

Gespräch mit Hanif Kureishi

47

IL LADRO DI BAMBINI von Gianni Amelio

51

TWIN PEAKS – FIRE WALK WITH ME von David Lynch

52

Filmwerkstatt Schweiz

AM ENDE DER NACHT von Christoph Schaub

54

Gespräch mit Christoph Schaub über seine Figuren

55

REQUIEM von Reni Mertens und Walter Marti

58

SERTSCHAWAN von Beatrice Michel und Hans Stürm

Den Bildern des Todes

Bilder des Lebens entgegensetzen

60

Gespräch mit Beatrice Michel und Hans Stürm

64

Rückblende

François Truffaut über Jean Vigo

68

Titelblatt: LES AMANTS DU PONT-NEUF von Leos Carax

Heftmitte: Franz Biberkopf in BERLIN ALEXANDERPLATZ